

und anschaulich machte, daß die Größe in unserer Vorstellung entspringt, indem wir die Einheit als solche zum Gegenstand unserer Vorstellung machen; der Raum: indem wir die Einheit auf die Einheit oder auf die Größe beziehen, in der wir uns den Stoff vorstellen (oder in der wir ihn als möglich sehen); und die Zeit: indem wir die Einheit auf die Einheit oder auf die Größe beziehen, in der wir uns die Bewegung des Stoffes vorstellen. Sonntag, den 3. März, wieder Vormittags 11 Uhr, findet der letzte der von Herrn Fortius angekündigten sechs Vorträge statt, in welchem nachgewiesen werden soll, daß auch die menschlichen Vorstellungen und Begriffe aus den drei Grundelementen sich bilden und entwickeln.

Bei Anlage der Pferdeisenbahn, welche auch die Körnerstraße durchkreuzen soll, ist an deren Ende ein Neubau im Wege, und man hat sich entschlossen müssen, dieses Hinderniß durch Gebührende zu beseitigen. Der Bauunternehmer ist darauf eingegangen, und so wird das bis zum dritten Gehöf aufgenauerte Haus theilweise abgetragen und bingerückt, wofür der Besitzer nicht weniger als 15000 Thaler erhält.

Herr Regierungsrath Königheim in Dresden hat, im Auftrage der dortigen Kreisdirection, eine sehr dankenswerthe Schrift herausgegeben. Sie erinnert zwar an eines der schmerzlichsten Ereignisse, welches Sachsen und speciell den Plauenischen Grund betroffen, an das Grubenunglück des 2. August 1869, aber sie legt auch erhebendes Zeugnis ab von der übermächtigen Opferfreudigkeit, welche aller Orten sich regte. Das Schriftchen verfaßt in zwei Haupttheile: eine kurze Schilderung des Unfalls und eine umfänglichere Darstellung des Hülsewerkes. Wir müssen uns hier nur auf wenige Zahlen aus dem höchst complicirten Rechnungswerke beschränken. Gesammelt wurden in runder Summe 441,350 Thlr., davon 138,335 Thlr. in Sachsen, 174,729 Thlr. in Preußen, als die zwei größten Posten; die Summe wuchs durch Zinsen u. auf 469,344 Thlr. Hier von wurden, als größte Ausgabe, 392,413 Thlr. an die Altersrentenbank gezahlt, welche in der Hauptsache gewährt: a) monatliche Renten à 10 Thlr. an 6 Beamtenrenten, b) monatliche Renten von 5 Thlr. an 201 Arbeiterrenten, 85 Eltern und Großeltern und 2 Geschwister, sowie von 2 1/2 Thlr. an 26 andere Personen; c) monatliche Erziehungsbeträge à 5 Thlr. an 9 Beamtenkinder unter 14 Jahren, von 3 Thlr. an 9 Doppelweifen, von 2 1/2 Thlr. an 512 Arbeiterkinder und 7 Geschwister, sowie geringere an andere Personen, z. B. Kinder über 14 Jahre u. Wir glauben die Schrift, welche in Commission bei Burdach zu haben ist, Allen empfehlen zu dürfen, dem Einen als eine Erinnerung an das Ereigniß selbst und an die Mission der Humanität, welche dasselbe hervorrief, Anders als ein Muster über die Art und Weise der Abwidlung eines so großen Unterstützungswerkes.

Bekanntlich ist in Aussicht genommen, das Deutsche Schützen-Bundesfest dies Jahr in Hannover abzuhalten. In einem eingehenden Artikel des Berliner „Organ für Schützenwesen“ wird dargelegt, daß jedes Geld, welches für dieses Fest ausgegeben werden dürfte, ohne jeden Nutzen geopfert werden würde. Der Deutsche Schützenbund habe sich in seiner gegenwärtigen Organisation und auch in seinem Ziele überlebt. Es würde weit zweckmäßiger sein, wenn ein allgemeines Comité zusammerräte und eine ganz neue Organisation des Schützenbundes berathen möchte. Die Schützen sollen bei der jetzigen Hervorbringung der Waffen einen wesentlichen Theil der Vertbeidigungsmacht des Landes bilden. Deshalb müssen alle Schützen Deutschlands unter ein Banner und unter ein Geßel geeinigt werden. Die Schützen müssen alle wehrbare Mannschaf, die nicht bei der Fahne (Militär) ist, in sich aufnehmen. Die Hauptpunkte für das neue Statut wären: 1) Bestimmung einer Normalwaffe, welche die Reichsmilitärwaffe und deren Kaliber zur Grundlage hat; 2) die Bestimmung: alle Reservisten, Landwehrlente, Förster u. müssen Mitglieder des allgemeinen Deutschen Schützenvereins sein. — Es ist, sagt die „Dresdener Zeitung“ mit Recht, nicht zu leugnen, daß dieser Plan zur Hebung der Wehrbarkeit Deutschlands ungemein viel für sich hat. Natürlich könnte er aber nicht anders als durch ein Reichsgesetz oder durch eine übereinstimmende Kundgebung aller deutschen Fürsten ins Leben gerufen werden. Zuvor aber ist es notwendig, daß der Plan auf einem allgemeinen Deutschen Schützentage ausgearbeitet wird, um eine geeignete Vorlage zu weiterer Prüfung und eventueller höherer Genehmigung zu bilden.

Verschiedenes.

Auf einer schwäbischen Eisenbahn. Ein Herr suchte für seine Frau einen Plaz in einem Wagen 2. Classe, endlich findet er einen solchen, allein auf demselben liegt eine kleine Reisetasche; er wendet sich deshalb an den Herrn gegenüber und es entspinnt sich mit diesem, einem eblischen Schwaben, folgendes Gespräch. Fremder: Mein Herr, wollen Sie so freundlich sein, diese Tasche wegzunehmen? — Schwabe: Nein, mein gults Herrle, das Täschle werd' i net wegnehme. — Fremder: Sie nehmen sie nicht weg? — Schwabe: Nein, noi! — Fremder: In diesem Falle wäre ich genöthigt, den Herrn Conductor zu rufen. — Schwabe: Ruffen Sie nur den Conductor. — Conductor (herbeieilend): He, mein Freund, Sie müßten so gut sein, 's Täschle wegzunehmen! — Schwabe: Noi, sel' ihue i net — i nehm's net weg. — Conductor: Ich müßten wohl den Herrn Oberconductor rufen. — Schwabe: Ruffen Sie den Herrn Oberconductor. — Oberconductor: 's ist mir gesagt worde, daß Sie 's Täschle net wegnehme wollet. — Schwabe: Ja, 's ist nu so, i nehm's amal net

weg. — Oberconductor: Spähet Sie net, i müßtig wahrhaftig den Herrn Schandarm rufen. — Es geschieht. Scheltrasseld nach der Wächter des Geheges: Mein Herr! — Schwabe: Befehlet, Herr Wachtmeister? — Gensdarm: Ich frage Sie in drei Teufelsnamen, ob Sie 's Täschle wegnehme wollet? — Schwabe: Noi, Herr Wachtmeister, noi. — Allgemeine Befürzung. — Gensdarm: Aber, Herr Gott von Biberach, warum wollet Sie 's Täschle net wegnehme? — Schwabe: Ja, mein' Seel', will's nit mein' ist, i werd' doch a fremd's Täschle nit wegnehme, bin ja tan Dieb! —

Photographien-Ausstellung in der Luchhalle. Die französische Regierung war die erste, welche den Platz hatte, vom Jahre 1853 bis 1869 nahezu drei Millionen Franken zu opfern, um der Photographie den höchsten Triumph zu ermöglichen; sie unterstützte kostspielige Expeditionen nach Afrika, Syrien, Italien, ließ in Frankreich selbst in den nördlichen Weiden arbeiten und Alles, was durch Kunst, Styl, Natur, oder sonstige Eigenthümlichkeiten hervorstechend war, photographisch für immer plastisch fixiren, sie hat unzweifelhaft der Wissenschaft, der allgemeinen Bildung einen großen Dienst erwiesen. Diejem Weiteiler schlossen sich neulich deutsche Regierungen, wissenschaftliche Corporationen, Engländer und Amerikaner an, und so entstand langsam ein ganz neues Genre der Weltanschauung, das der photographischen Vergegenwärtigung. Die oben genannte Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung des Herrn Jann ist ein großartiger Repräsentant dieser Cultur-Erhebung. Berücksichtige ich die Qualität der aufgestellten Ansichten, so muß ich sie als das Beste bezeichnen, was für's Stereoskop je gefertigt worden. Der nicht zu unterschätzende Arbeit, von Waßen vorhandenen Material das Beste zu wählen, es feinsinnig und interessant zu ordnen, hat sich Herr Jann mit Fleiß und Sachkenntniß entledigt. Trete ich heute als Fachmann, der auf gleichem Felde viel gearbeitet hat, empfehlend für ein Unternehmen ein, dessen Ruf wohlverdient bereits begründet ist, so geschieht es unparteiisch, aus Liebe für meine Kunst. Möchten die wenigen Zeilen Leser finden und nicht vergebens geschrieben sein. Leipzig den 19. Februar 1872. Karl Sieber, Photograph, Dresdner Straße.

(Eingelandt.) Seitdem Seine Heiligkeit der Papp durch den Gebrauch der deliciae Revalsiere die Barry glücklich wieder hergestellt und viele Ärzte und Hospitaler die Wirkung derselben anerkannt, wird Niemand mehr die Heilkraft dieser köstlichen Heilmahrung bezweifeln und führen wir die folgenden Krankheiten an, die sie ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten beseitigt. Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Harn- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Puffen, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserkrampf, Fieber, Schwindel, Blutauffleigen, Ohrenschmerz, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Rheumatismus, Abmagerung, Nicht-Schlafsucht. — 72,000 Certificate über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, wovon auf Verlangen Copie gratis eingelandt wird. — Wahrscheinlich als Heilm, erspart die Revalsiere bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis in Argentin. Kaffe Heus. Alexandria, Egypten, 10. März 1869. Die delicate Revalsiere Du Barry's hat mich von einer chronischen Leibesverstopfung der hartnäckigsten Art, worunter ich neun Jahre lang außer Schredlichem gelitten und die aller ärztlichen Behandlung widerstanden, völlig geheilt, und ich sende Ihnen hiermit meinen tiefgefühlten Dank als Entzeder dieser köstlichen Gabe der Natur. Wegen Dilettanten, die da leiden, sich freuen; was all' Medicin nicht vermag, leistet Du Barry's Revalsiere deren Gewicht, wenn in Geld bezahlt, nicht zu theuer sein würde. Wie aller Hochachtung E. Spadara.

In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalsiere Chocolade in Pulver und Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Hofapothek; in Reichendach bei Hermann Lohse; in Plauen bei Gustav Cramer; in Freiberg in der Löwen-Apothek. Elefant-Apothek und bei Fr. Pinfas; in Guben bei Rudolph Hölzer; in Altenburg bei E. J. Grunpelt und E. Rebschke Raack; in Glauchau in der Löwen-Apothek, bei G. Lorenz, Ernst Dörr und E. R. Feld Raack; in Jittau in der Stadtpothek; nach allen Gegenden geuer Postanweisung.

Dépôts in Leipzig in der Engel-Apothek, Linden-Apothek, Johanns-Apothek und bei Th. Fitzmann, Hoflieferant, Eck von Neumarkt und Schillerstraße.

Table with weather data from Paris and telegraphic messages from Berlin. Columns include location, temperature, and date.

Mildensteiner Kiefernabdampfbäder, Bindmühlstraße 41. täglich 9-11. Für Damen 1-4. Separatbäder jederzeit. Heilresultate ersichtlich. Robert Braunes, Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitätssternwarte in Leipzig vom 11. bis 17. Februar 1872.

Meteorological observation table with columns for time, temperature, wind direction, and weather conditions.

4) Reif. 5) Am Tage stürmisch; Nachmittags von 1 Uhr an Schnee; Abends Schnee. 6) Früh Schnee; Mittags ein-line Regentropfen; Nachmittags von 1-2/3 Uhr Regen.

Tageskalender. Bandweh-Bureau Carolinenstraße Nr. 12. Öffentliche Bibliothek: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.

Expeditions-Anzeigen: Stadtische Sparcasse. Expeditions-Anzeigen: Jeden Monats 10 Einmaligen, Rückzahlungen und Rückzahlungen von früh 8 Uhr ammerbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Eiferen-Kontakgeschäft 1 Kreppe hoch, Billale für Einlagen: Marien-Apothek, Rader Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Schumacherstraße Nr. 50; Rindn-Apothek, Bleichr. Nr. 17a.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freytag, Neumarkt Nr. 29. O. A. Kleemann's Musikalien-Instaument- u. Musik-Verschleiß, Piano-Verschleiß, Lehnstühle für Musik (Musikalien und Piano). Neumarkt 14. Hohn Lilla. P. Fabst's Musikalien-Handlung u. versch. Musik-Instrumente für Musik. Volles Lager d. besten Violonchamar-Schwarze, St. Bindmühlstraße 2. Wpochstunden von 8-12 und 3-5 Uhr. Chinesische Theekausung von Kreischmann & Grosche, Katharineplatz 1. Antiquitäten, Münzen u. Orientalien Sin- u. S.-Land von Alwin Zschewe, Centralhalle. Gin- und Verkauf von Antiquitäten und Münzen bei Zschewe & Köder, Rönigsstraße 25. Reisekosten und Taschen eigener Arbeit, große Auswahl, Preise billig bei Frd. Ernst Hahn, Nicolaisstr. 5. Wiener Schuh- u. Stiefellager von Adolf Peters, Grimm Steinweg 3, neben der Post. Grosses Sortiment von Regalir- und Herrmann Linke, Ritterstraße Nr. 5.

Neues Theater. (Mit aufgehobenem Abonnement.) Zum Besten des Theater-Pensions-Fonds: Don Juan. (Mit Original-Rezeiven.) Oper in 2 Acten von Mozart. (Regie: Herr Seidel.) Personen:

Der Gouverneur: Dr. Kapp. Donna Anna, seine Tochter: Fr. Kapp. Don Octavio: Dr. Kapp. Don Juan: Dr. Kapp. Leporello, sein Diener: Dr. Kapp. Donna Elvira: Dr. Kapp. Massetto: Dr. Kapp. Zerlina, seine Braut: Fr. Kapp. Bauern und Bäuerinnen: Musikanten.

Sammlliche Partout- und Freibillet sind ohne Ausnahme unguiltig. Die auf Bonds bestellten, sowie die Abonnement-Billet bleiben bis früh 10 Uhr referiert zu werden von da ab anderweit vergeben. Gewöhnliche Preise der Plätze. Montag 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Mittwoch, den 21. Februar: Das braune Haupt. Altes Theater. Mittwoch, den 21. Februar: Der Doctor und der Apotheker. Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater. Dienstag den 20. Februar: Pechschulze. Originalposse mit Gesang in 3 Acten von F. G. Lang. Musik von A. Lang. Sperrstunde im Parterre à 7 1/2 Sgr., Parterre und erste Gallerie 5 Sgr., zweite Gallerie 3 Sgr. Biletts zu den Sperrstunden sind Abends in der Caffee, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben. Die Direction.

Concert zum Besten des Orchester-Pensions-Fonds im Saale des Gewandhauses zu Leipzig. Donnerstag den 22. Februar 1872. Erster Theil. Suite für Orchester (Nr. 4. Cdur) von Franz Lachner. (Zum ersten Male, unter Direction des Componisten) — Arie aus „Faust“ von L. Spohr, vorgetragen von Herrn Eugen Gura. — Concert für Pianoforte von Edward Grieg (neu, Manuscript), vorgetragen von Fräulein Erika Lie.

Zweiter Theil. „Don Quixote“, musikalisches Charakterbild Humoreske für Orchester von Anton Rubinstein. (Zum ersten Male.) — „Herr Olf“, Ballade von Herder, comp. von C. Loewe, „Stille Sicherheit“, Lied von Rab. Franz, gesungen von Herrn Gura. — Solostücke für Pianoforte von Chopin, vorgetragen von Fräulein Lie. Biletts à 1 Thlr., Sperrsitze 1 Thlr. 5 Ngr. sind am Concerttage in der Musikalienhandlung des Herrn F. Kistner zu haben. An der Casse kostet das Bilet 1 Thlr. 10 Ngr. Einlass um 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Das 18. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 7. März 1872. Die Mitglieder des Orchester-Pensions-Instituts.

Achtes Concert des Musikvereins „Enterpe“ im Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig. Dienstag den 20. Februar 1872. Abends 7 Uhr. Zum ersten Male: Kain.

Frei nach Byron bearbeitet von Theodor Heigel. Für Solostimmen, Chor und Orchester componirt von Max Zenger. Die Soli gesungen von Frau Louise Reinhold, Fräulein Anna Drechsel, Fräulein Clara Martini, Herrn Robert Wiedemann, Herrn Theodor Schmidt, Königl. Hof-Opernsänger aus Berlin, und Herrn Alwin Zehrfeld.

Abfahrt der Dampfzweigen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin 8 1/2, 11, 12, 25. Mittags, 4 1/2, 7, 10. Nach Magdeburg 8 1/2, 11, 12, 25. Mittags, 4 1/2, 7, 10. Nach Halle 8 1/2, 11, 12, 25. Mittags, 4 1/2, 7, 10. Nach Dessau 8 1/2, 11, 12, 25. Mittags, 4 1/2, 7, 10. Nach Aschersleben 8 1/2, 11, 12, 25. Mittags, 4 1/2, 7, 10. Nach Magdeburg 8 1/2, 11, 12, 25. Mittags, 4 1/2, 7, 10. Nach Halle 8 1/2, 11, 12, 25. Mittags, 4 1/2, 7, 10. Nach Dessau 8 1/2, 11, 12, 25. Mittags, 4 1/2, 7, 10. Nach Aschersleben 8 1/2, 11, 12, 25. Mittags, 4 1/2, 7, 10.